

Mustertexte zu Schreiben ÖSD Zertifikat C1

Aufgabe 1

Situation: Sie haben sich telefonisch für ein Seminar angemeldet und erhalten nun ein E-Mail der Seminarassistentin Andrea Knaller. Als Vorbereitung für die Antwort haben Sie sich auf dem Ausdruck schnell ein paar Notizen gemacht.

Von: Andrea Knaller <andrea.knaller@rhetorik.at>

An:

Betreff: Anmeldung Seminar

Datum: 1. August 20..., 15:09:42

Sehr geehrte/r,

Sie haben sich vor zwei Monaten telefonisch zur Fortbildung „Körpersprache und Rhetorik“ am 30. August angemeldet. Allerdings haben wir Ihre Anmeldung bisher nicht, wie ursprünglich vereinbart, in schriftlicher Form erhalten.

Bereits vor vier Wochen haben wir Sie daher schriftlich aufgefordert, uns Ihre Anmeldung per Post oder E-Mail zuzuschicken. Leider haben Sie darauf nicht reagiert.

Wir müssen Ihnen daher heute mit Bedauern mitteilen, dass wir den Platz nicht länger für Sie reservieren konnten und an einen anderen Interessenten vergeben haben.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir wegen der großen Nachfrage unverbindliche Anmeldungen nicht länger berücksichtigen können.

Falls Sie zu einem späteren Zeitpunkt an unserem Seminar teilnehmen möchten, so würden wir uns freuen, Ihre Anmeldung für den nächsten Termin am 27. November entgegenzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Knaller
Seminarassistentin

☞ Oh je -
leider vergessen!

☞ Nichts bekommen

☞ Unmöglich! Chef verlangt
Teilnahme noch diesen Monat!

☞ Was heißt hier unverbindlich?
Hab doch zugesagt! Telefon!

☞ Viel zu spät! Bringt mir dann
nichts mehr ...

☞ Will ursprünglichen Termin!!!

Formulieren Sie nun ein formal angemessenes Antwortschreiben, in dem Sie auf alle notierten Punkte auf **höfliche und formelle** Weise eingehen. Es geht vor allem darum, Ihr Anliegen (Teilnahme am Seminar im August) trotz selbst verschuldeter Versäumnisse durchzusetzen.

Beachten Sie dabei die textsortenspezifischen Anforderungen eines formellen Schreibens (Anrede, Schlussformeln, Höflichkeitsformen).

Beispiel: E-Mail A (Bewertung siehe Video zur Musterbewertung SA)

Sehr geehrte Frau Knaller,

ich schreibe Ihnen, um die Missverständnisse im Zusammenhang mit meiner Anmeldung zur Fortbildung „Körpersprache und Rhetorik“ zu klären.

Ich habe damals, also vor ca. 2 Monaten, meine Sekretärin beauftragt, die schriftliche Anmeldung abzuschicken. Anscheinend hat sie das vergessen, und ich habe nicht mehr daran gedacht, es zu kontrollieren. Deswegen war ich sehr erstaunt, als Sie mir mitgeteilt haben, dass es jetzt im Seminar keinen Platz mehr gibt.

Die Situation ist für mich deshalb schlecht, weil mein Chef mich dazu aufgefordert hat, den Kurs noch diesen Monat zu absolvieren.

Da ich telefonisch schon für den Seminar zugesagt habe – daher kann man meine Anmeldung nicht mehr als unverbindlich bezeichnen – und mir ein späterer Termin nicht mehr nützlich wäre, ersuche ich Sie, Ihre Entscheidung rückgängig zu machen.

Ich hoffe, dass es für mich noch möglich sein wird, wie ursprünglich vereinbart, an dem Seminar teilzunehmen.

In der Hoffnung auf eine baldige Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen

*A. P.**

*(*Name wurde vom ÖSD-Team abgekürzt)*

Bitte korrigieren Sie die folgenden Schreibleistungen mit den ÖSD-Korrekturzeichen und tragen Sie die Punkte, die Sie für diesen Text vergeben, sowie Ihre Kommentare zur Punktevergabe auf dem entsprechenden Arbeitsblatt ein.

E-Mail B

Sehr geehrte Frau Knaller,

ich entschuldige mich bei Ihnen dafür, dass Sie meine Anmeldung nicht erhalten haben. Leider habe ich vergessen, Ihnen zu schreiben.

Ich bekam Ihre Aufforderung leider nicht, deshalb konnte ich darauf nicht antworten.

Wegen dieses Grundes möchte ich Sie um nachträgliche Meldung bitten.

Der spätere Zeitpunkt ist für mich nicht entsprechend, weil ich an diesem Seminar noch diesen Monat teilnehmen müsste, da meine Firma den Preis vom Seminar nur dann bezahlt. Mein Chef verlangt, dass ich zu diesem Termin das Seminar besuche.

Außerdem hatte ich für dieses Seminar schon telefonisch zugesagt. Ich kann mir vorstellen, dass das Interesse daran sehr groß ist, aber das ist keine unverbindliche Anmeldung.

Ich danke Ihnen für den alternative Termin, aber leider im November nützt mir der Seminarbesuch nichts mehr.

Ich möchte Sie bitten, bereits jetzt an diesem Seminar teilnehmen zu können.

Bitte können Sie verstehen, dass ich mich wegen eines Irrtum nicht schriftlich anmelden konnte.

Im vorraus vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

*H. R.**

(Name wurde vom ÖSD-Team abgekürzt)*

E-Mail C

Sehr geehrte Frau Knaller,

hiermit mochte ich mich auf Ihre gestrige E-mail beziehen, in der Sie meine Teilnahme an der Fortbildung „Körpersprache und Rhetorik“ am 30. August ablehnen.

In Ihre E-mail schreiben Sie, dass ich die Anmeldung in schriftlicher Form machen sollte und dass Sie mich auch vor vier Wochen schriftlich drauf aufmerksam gemacht haben.

Das stimmt, dass ich mich schriftlich nicht angemeldet habe. Ich habe es vergessen, wofür ich mich bei Ihnen entschuldige. Allerdings habe ich Ihre schriftliche Aufforderung nicht bekommen.

Ich bitte Sie mich trotzdem an der Fortbildung in diesem Monat zu beteiligen.

Das ist sehr wichtig für mich. Mein Vorgesetzter verlangt das von mir und leider jeder anderer Termin ist für ihn nicht mehr Möglich. Deswegen kann ich große berufliche Probleme bekommen.

Außerdem habe ich bei unserem ersten Telefonat so verstanden, dass meine Teilnahme schon eindeutig ist und das schriftliche Teil von sich nur eine Bjurokratie darstellt.

Auf jeden Fall, möchte ich mich noch einmal für alle Anangenehmlichkeiten entschuldigen und Sie bitten mir ein wenig entgegenzukommen.

Auf eine baldige Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

*L. **

*(*Name vom ÖSD gekürzt)*

Performanzen zu Aufgabe 2

Aufgabe 2 | Auswahlblatt

15 Punkte

Wählen Sie aus den 3 folgenden Themen eines aus. Auf den folgenden Seiten finden Sie noch weitere Informationen zu jedem Thema.

Thema A

Situation: Sie haben in einem Seminar ein Referat zum Thema „berufliche Weiterbildung“ gehalten und dafür folgende Statistik verwendet. Sie sollen nun für den Abschluss des Seminars eine schriftliche Ausarbeitung des Referats verfassen.

Wie sich Österreicher und Österreicherinnen weiterbilden		
Fachliteratur (Bücher, Zeitschriften etc.) lesen		30 %
In den Medien (Zeitschriften, Fernsehen, Radio) gezielt nach nützlichen Informationen suchen		25 %
Unterhaltung mit Berufskollegen über neue Entwicklungen		23 %

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 14.

Thema B

Situation: In einer Zeitung haben Sie einen Artikel mit folgendem Titel und Untertitel gelesen. Schreiben Sie nun für ein Seminar eine Stellungnahme zum Thema „verpflichtendes Auslandssemester“.

Auslandssemester

Jeder fünfte deutsche Student soll künftig mindestens ein Semester im Ausland studieren
(...) Studierende sollen die Chancen für einen Auslandsaufenthalt besser nutzen,

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf Seite 15.

Thema C

Situation: Sie haben in einer Zeitung den Text „Die Diktatur der Uhr“ gelesen. Verfassen Sie nun für ein Seminar einen schriftlichen Kommentar zu diesem Text.

Die Diktatur der Uhr

Noch nie haben die Extreme von Zeitnot und Langeweile das Leben so stark geprägt wie in unserer beschleunigten Gesellschaft. Wie viel Tempo verträgt der Mensch?



© 2008 Jupiterimages Corporation

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 16 – 18.

Die genaue Aufgabenstellung inkl. aller Input-Texte finden Sie im Modellsatz auf <https://www.osd.at/die-pruefungen/osd-pruefungen/oesd-zertifikat-c1-zc1/>.

Text A (Variante C)

Im Jahrhundert der Arbeitslosigkeit und der ständig wachsenden Möglichkeiten – wie Medien, Internet oder neue Waren – ist die Zeit der wichtigste Schatz.

Da man weder seine Arbeit noch seine Familie verlieren will, muss man Privatleben und Arbeit schlagfertig vereinbaren und dafür einen guten Zeitplan haben. Deswegen jobben immer mehr Leute nachts und sogar am Wochenende, schlafen immer weniger und nehmen schädliche Medikamente, um Krankheiten und Müdigkeit zu vermeiden. Außerdem versucht man, mehrere Aufgaben gleichzeitig zu erledigen. Obwohl man theoretisch Zeit sparen kann, wenn man mehrere Aktivitäten auf einmal unternimmt, verlangt das größere Konzentration und nach einer Weile sinkt automatisch die Aufmerksamkeit.

Ich bin völlig einverstanden mit dem Text „Die Diktatur der Uhr“, der dieses Problem analysiert und auf die schädlichen Konsequenzen der Zeitnot aufgeht.

Wie im Text erwähnt, kann man sich heute kaum erholen und schließlich kann man nichts mehr genießen. Vielleicht hat man mehr Geld, aber die Sorgen über den entsprechenden Zeitverlust zerstören das Glück.

Andererseits gewöhnt man sich an die vielfältige Aktivitäten – dank dem großen Angebot der Medien – und man verlangt immer etwas Neues, was die Freizeit angeht. Die alten Dinge langweilen die meisten schon.

Der neue Trend zur Langsamkeit ist entstanden, um den Wahnsinn der Zeitnot zu verhindern und sich lieber auf eine sinnvolle und vorteilhafte Terminplanung zu konzentrieren.

In meinem Heimatland existiert diese Gegenbewegung gegen Mehrfachstätigkeiten und Überstunden noch nicht. In Ungarn leiden viele Leute, egal, ob sie an der Uni studiert haben oder nicht, unter der Arbeitslosigkeit.

Deshalb brauchen sie dringend Geld und nehmen mehrere Jobs an, um überleben zu können. Auch in Familien mit zwei oder mehr Kindern arbeiten beide Eltern sogar am Wochenende, um ihren Kindern ein gutes Lebensniveau bieten zu können.

Andererseits sind die meisten jungen Leute sehr zielbewusst und ziehen eine erfolgreiche Karriere vor. Alles andere, wie Familie oder Gesundheit, spielt keine so wichtige Rolle.

Was mich angeht, kommt mir die Zeit-Krise sehr bekannt vor. Da ich zur Zeit mein Abitur mache, mich auf eine Deutschprüfung vorbereite und mich mit der Anmeldung an britischen Universitäten beschäftige, bin ich dazu gezwungen, meine Termine gut zu planen. Ich schreibe am Anfang der Woche eine Liste der Dinge, die ich im Laufe der Woche erledigen muss. Wenn ich mit einem Punkt fertig bin, streiche ich ihn durch. Jeden Tag muss ich ungefähr 2 - 3 Dinge schaffen.

Neben einem guten Zeitmanagement soll man auch auf seine Gesundheit achten, jeden Tag mindestens eine halbe Stunde faulenzten und mindestens dreimal pro Woche Sport treiben. Es ist wichtig, ein Gleichgewicht zwischen Pflichten und Freizeit zu finden.

Wenn Sie mich fragen, egal wie erfolgreich, anerkannt und reich man werden kann, es lohnt sich nicht, wegen der Zeitnot unser Leben zu ruinieren.

Text B (Variante B)

30 Prozent aller Studenten in Deutschland während ihres Studiums machen ein Praktikum im Ausland, und ein Auslandssemester absolvieren rund 15 Prozent. Die Frage, die ich nun diskutieren möchte, lautet: Soll das Auslandssemester verpflichtend sein oder nicht?

Einerseits kann man vom Auslandsstudium profitieren: Studierende können die zweite oder dritte Sprache verbessern oder eine neue Fremdsprache lernen, andere Kulturen und traditionelle Beziehungen im Ausland kennen lernen, gute Erfahrungen machen. Andererseits kann das sehr teuer, sogar unreal teuer sein und viele Studenten können ein Studium im Ausland sich nicht erlauben. Deswegen kann ein verpflichtendes Auslandssemester dazu führen, dass junge Menschen aus finanziellen Gründen ihr Studium nicht erfolgreich abschließen können.

Meine persönliche Meinung zu verpflichtenden Auslandssemestern ist, dass die Staatsregierung die Finanzierung des Auslandsstudiums übernehmen muss. Oder man kann nur die Hälfte der Studiengebühr zahlen, damit alle Studenten gleiche Bedingungen haben. Für die besten Studenten kann man ein Stipendium garantieren. Das kann stark motivieren, und Studierende werden besser und fleißiger lernen.

In meiner Heimat haben wir solches Programm, um die besten Studenten gratis ins Ausland schicken. Das Programm heißt „Bolaschak“. Und viele Studenten möchten in diesem Programm teilnehmen. In der Schule lernen sie fleißig, weil sie nur gute Noten haben möchten. Sie nehmen in verschiedene Wettbewerbe teil, um den ersten Platz zu gewinnen, und sie helfen auch andere Schüler, damit sie Empfehlungsschreiben bekommen. Und wenn die Studenten, die im Ausland studiert haben, zurückkommen, müssen sie in ihrer Heimat bleiben, so dass sie das Studium, das die Regierung bezahlt hat, kompensieren.

Ich finde, dass Studium im Ausland sehr wichtig ist, und darüber man viel nachdenken muss. Es ist wichtig für ein Land, dass seine gut ausgebildeten Leute sich in einer globalen Welt bewegen können.

Text C (Variante A)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Statistik zeigt, was Österreicher und Österreicherinnen tun, um sich weiterzubilden.

Nur 30 Prozent der Österreicher und Österreicherinnen lesen Fachliteratur wie z. B. Bücher und Zeitschriften, um sich weiterzubilden. Die Leute, die an Kursen teilnehmen, sind nur halb so viel wie die Leute, die Fachliteratur lesen. 20 Prozent surfen im Internet und suchen nach Fachinformationen. Die Leute, die im Internet surfen, sind doppelt so viel wie die Leute, die an Besichtigungen teilnehmen, um Informationen zu bekommen.

Im Iran lesen die Hälfte Zeitungen und Zeitschriften. Nur wenige Leute surfen im Internet, weil sie sowohl keine Computer haben als auch nicht wissen, wie sie Surfen können. In meinem Heimat unterhalten die Leute nicht mit ihren Berufskollegen über neue Entwicklungen, weil die Entwicklungen für sie keine wichtige Rolle spielen – sie denken nur an Geld.

Meines Erachtens lesen Österreicher und Österreicherinnen mehr Bücher und Zeitschriften und Zeitungen, weil die erreichbar sind. Es gibt immer viele Neuigkeiten in den Medien, um sich weiterzubilden.

Interessant finde ich, dass nur 14 Prozent der Österreicher an Kursen teilnehmen. Vielleicht können die Leute das Preis nicht leisten.

Ich persönlich suche nach Fachinformationen im Internet und ich lese manchmal Zeitungen. Außerdem nehme ich manchmal an Kursen teil. In meinem Land sind Fachvorträge äußerst teuer, deshalb können nicht alle Leute die Fachvorträge besuchen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.